

Manual für die Partnerschulphase Studienjahr 25/26

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

Studienvariante Bachelor Standard, Studiengang Master Konsekutiv

06.01.2025



1 Die Partnerschulphase

In der Partnerschulphase – auch Immersionsphase genannt – tauchen die Studierenden über 8 Monate in eine Schule ein und werden damit Teil des Lehrteams. Sie bauen ihre didaktischen und pädagogischen Kompetenzen über einen längeren Zeitraum systematisch auf und lernen auch Arbeitsbereiche einer Lehrperson ausserhalb des Unterrichts kennen.

Für die Leitung und Organisation des Partnerschuljahrs innerhalb der Partnerschule sind folgende Personen zuständig:

Praxisdozent*in: Praxislehrperson mit Zusatzqualifizierung, wichtige Verbindung zwischen Schule und Hochschule, Mitwirkung bei den Reflexionsseminaren Partnerschule, Mitwirkung bei inhaltlichen Fragestellungen

Koordinator*in: Person aus der Schulleitung oder Praxislehrperson, zuständig für die Koordination

Moderator*in: PH-Dozent*in, Moderation des Partnerschuljahres, Leitung des Reflexionsseminars Partnerschule und der Mentorate

2 Ziele der Partnerschulphase

Die Studierenden...

(fett gesetzt = zwingend zu erfüllende Ziele)

können Unterrichtslektionen und zunehmend Unterrichtseinheiten im Mikroteam planen (Co-Planning), durchführen (Co-Teaching) und auswerten (Co-Reflection).

können Unterricht explizit auf das Lernen der Schüler*innen fokussiert planen, durchführen und unter erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive analysieren.

können Lernergebnisse interpretieren und lernförderliche Rückmeldungen kommunizieren.

können Unterrichtsstörungen aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive analysieren und geeignete Interventionen ableiten.

beschäftigen sich mit Aspekten, die das Klassenklima positiv beeinflussen, und können diese in ihren Unterricht integrieren.

können überfachliche Lernziele in ihre Unterrichtsplanung einbeziehen.

arbeiten mit Partner*innen im ausserunterrichtlichen Kontext zusammen (pädagogische Teams, Erziehungsberechtigte, Schulische Heilpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Logopäd*innen etc.) und können Erkenntnisse für ihre Berufspraxis ableiten.

können ihre individuelle Kompetenzentwicklung einschätzen, daraus Entwicklungsfelder ableiten und diese bearbeiten.

können Planungsentscheide und effektiver Unterrichtsverlauf berufswissenschaftlich und fachdidaktisch begründen, analysieren und reflektieren.

können vielfältige Beurteilungsanlässe (formativ und summativ) planen und durchführen.

können auf Basis von Lernergebnissen lernförderliche Schlüsse für den Unterricht ziehen.

beschäftigen sich mit Formen der Schüler*innenpartizipation (z. B. Feedback) und können diese in ihren Unterricht integrieren.

können die digitalen Medien, Kommunikations- und Kollaborationskanäle der Schule adäquat nutzen, um die Lernprozesse der Schüler*innen zu unterstützen.

3 Anmeldung und Zuteilung

Anmeldung und Organisation

Integrierter Studiengang: Für die Partnerschulphase müssen Sie sich *verbindlich ein Semester vor Beginn der Partnerschulphase* anmelden. Die Zuteilung der Praxisplätze erfolgt über die Berufspraktischen Studien Sek I.

Konsekutiver Studiengang (Studierende, die im ersten Herbstsemester mit dem Partnerschuljahr starten): Die Studierenden werden nach individueller Absprache von der Administration BpSt auf die Module des Partnerschuljahres angemeldet.

Zuteilung der Partnerschule (PraxisNet)

Die Studierenden geben im Mai vor Beginn der Partnerschulphase ihre Prioritäten für die Partnerschulzuteilung an. Die Koordinierenden und die BpSt nehmen eine Zuteilung vor. Massgebend für die Zuteilung sind an erster Stelle die Studienfächer.

Die Studierenden werden im Juni über die Zuteilung informiert. Anschliessend bewerben sie sich im PraxisNet bei der Partnerschule gemäss der Zuteilungsliste. Bis spätestens Ende Juni nehmen die Koordinierenden die Bewerbungen der Studierenden gemäss der Zuteilungsliste an.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Der Zuteilungsprozess ist sehr komplex und erfordert einen reibungslosen Ablauf. Studierende, die sich innerhalb der kommunizierten Fristen nicht melden, werden daher von der Partnerschulphase abgemeldet und nehmen bei der nächsten Gelegenheit erneut die Voranmeldung für die Partnerschulphase vor.

4 Grundsätzliches

Modalität

Alle Partnerschulaktiva finden grundsätzlich im Tandem statt. Zu Abweichungen kann es aufgrund von Fächerkombinationen kommen.

Präsenz und Absenz

Es gilt eine Präsenzpflicht von 100%. Bei begründeten Absenzen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) kann das Praktikum in Absprache mit der Praxislehrperson zeitlich erstreckt werden. Bei Krankheit sind Praxislehrperson und Tandempartner*in frühzeitig zu informieren. Feiertage und Fehltage müssen nachgeholt und kompensiert werden.

Die Studierenden sind in den **Tagespraktika 2.1 und 2.3** über 10 Wochen während je zwei Tagen pro Woche an der Partnerschule präsent (Standort Brugg-Windisch: Dienstag und Donnerstag; Standort Muttenz: Montag und Donnerstag). Im **Blockpraktikum 2.2** sind die Studierenden während 3 Wochen (15 Tage) an der Partnerschule präsent.

Für den*die Tandempartner*in, die Partnerschule, die Praxislehrpersonen, die Praxisdozierenden und die Moderierenden ist dies verfügbare Zeit für Co-Planning, Absprachen, Gespräche. Die Praktikumstage und Blockwochen sind entsprechend freizuhalten.

Werden pro Woche nicht zwei ganze Schultage mit gemeinsamen Arbeitsfenstern belegt, mindert sich damit nicht der Workload. Anfallende Arbeiten können dann auch andernorts geleistet werden.

Unterrichtsfreie Zeit in der Partnerschule kann für Unterrichtsvor- und Nachbereitung, Absprachen, Portfolioarbeit, Selbststudium usw. genutzt werden. In der Regel können die Studierenden an den Präsenztage im Schulhaus einen Arbeitsplatz nutzen.

Praxisbesuch

Im Partnerschuljahr finden 2-3 Praxisbesuche pro Student*in durch den*die Moderator*in statt (im Co-Planning und/oder Co-Teaching). In den Praktika 2.1 und 2.3 findet zudem ein Praxisbesuch durch die Leitung des Reflexionsseminars Fachunterrichts statt. Im Anschluss an den Besuch folgt eine gemeinsame Nachbesprechung des Unterrichts (Co-Reflection). Studierende halten die Erkenntnisse der Nachbesprechung im Portfolio (Abschnitt 2.3) fest.

<i>Abmeldemodalitäten</i>	Letzte Abmeldemöglichkeit Partnerschulphase: Mittwoch, KW26
<i>Probleme im Praktikum</i>	Sollten sich während der Praktika Probleme ergeben, melden sich Studierende oder Praxislehrpersonen in einem ersten Schritt bei der*em Moderator*in oder der*em Praxisdozent*in . Ist die Testierung gefährdet, kontaktiert die Praxislehrperson spätestens nach der Zwischenbilanz die*den Moderator*in (Merkblatt Probleme im Praktikum).
<i>Co-Planning</i>	Die Praxislehrperson und die Studierenden planen gemeinsam den Unterricht, mit dem <i>Fokus auf die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler</i> . Zur Begründung von Planungsentscheidungen wird professionelles Wissen genutzt. Studierende nutzen die Planungsraaster (Unterrichtssequenz ; Unterrichtseinheit) der Berufspraktischen Studien Sek I.
<i>Co-Teaching</i>	Die Praxislehrperson und die Studierenden wählen Funktionen und geeignete Formen der <i>Zusammenarbeit während des Unterrichts</i> , um das Lernen der Schülerinnen und Schüler wirkungsvoll zu unterstützen. Co-Planning und Co-Teaching sind Ausbildungsformate.
<i>Co-Reflection</i>	Aufgrund der Unterrichtserfahrung tauschen sich die Co-Lehrpersonen gemäss dem Leitfaden Co-Reflection über fachliche, didaktische und pädagogische Fragen aus und entwickeln Strategien, wie die Fortschritte der Beteiligten – Schülerinnen und Schüler sowie Studierende – optimal unterstützt werden können. Die Erkenntnisse daraus fliessen wiederum ins Co-Planning ein.
<i>Online-Rückmeldung</i>	Studierende und Praxislehrpersonen erhalten im Anschluss an die Partnerschulphase einen Online-Fragebogen. Die gewonnenen Daten werden vertraulich behandelt und dienen der Weiterentwicklung der Ausbildungssituation und des Konzepts.
<i>Evaluationssitzung</i>	Am Ende des Partnerschuljahres treffen sich alle Beteiligten zur Evaluationssitzung. Der*die Moderator*in und der*die Praxisdozent*in leiten dieses Treffen.
<i>Moderationsgruppe</i>	In jeder Partnerschule konstituiert sich eine Moderationsgruppe aus 4–5 Personen: der*die Koordinator*in, der*die Praxisdozent*in, der*die Moderator*in sowie je mindestens einer Vertretung der Praxislehrpersonen und ggf. der Studierenden. Für die Leitung der Moderationsgruppe zuständig sind: der*die Koordinator*in, der*die Praxisdozent*in und der*die Moderator*in. Die Treffen finden ca. zweimal pro Partnerschuljahr statt (oder nach Bedarf). Ziele der Treffen der Moderationsgruppe sind eine Standortbestimmung bezüglich der Zusammenarbeit in den Mikroteams und der ganzen Schule sowie ggf. die Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen.

5 Herbstsemester des Partnerschuljahres

<i>Start ins Partnerschuljahr</i>	Die Studierenden werden von der Partnerschule (Koordinator*in oder Praxisdozent*in) für den ersten Tag (Kickoff) an der Partnerschule eingeladen. Dieser findet in der 1. Semesterwoche an der Partnerschule statt (KW38).
-----------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5.1 Praktikum 2.1 Partnerschulphase

<i>Workload</i>	Das Praktikum ist als 10-wöchiges Tagespraktikum angelegt und ist mit 4 ECTS-Punkten kreditiert (120 Arbeitsstunden).
-----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<i>Zeitstruktur</i>	<p>Die Studierenden partizipieren im Praktikum an möglichst vielen unterrichtlichen Situationen. Eine Praktikumswoche (2 Tage) umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4-6 Lektionen im gemeinsam geplanten und durchgeführten Unterricht - 2 Lektionen als Klassenassistent <i>ohne</i> Co-Planning (In diesen 2 Lektionen können auch weitere Fächer kennengelernt werden.) - 2 Lektionen für das Co-Planning und Co-Reflection <p>Das Co-Teaching beginnt in der Regel nach den Herbstferien der Partnerschule.</p>
<i>Vorbereitung des Praktikums</i>	<p>Kickoff an der Partnerschule (in KW38)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Schulleitung und Praxisdozent*in sowie den lokalen Gegebenheiten der Partnerschule - 1. Treffen im Mikroteam (Studierende und Praxislehrperson), Praktikumsvereinbarung unterzeichnen und im Portfolio ablegen (Student*in) - Evtl. Mentoratsgruppentreffen: Einführung der Studierenden in die Partnerschulphase <p>2. Treffen mit Praxislehrperson, Kennenlernen der Klassen und Co-Planning vor dem Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die Schule und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler - Grundlegende Planungsentscheidungen für das Praktikum (vgl. Checkliste Übergabe Praktikum) - Fachliche Vorbereitung der Studierenden auf den anstehenden Unterricht
<i>Arbeitsweise im Praktikum</i>	<p>Studierende und Praxislehrpersonen verantworten den Unterricht (4-6 Lektionen Co-Teaching pro Woche) in unterschiedlichen Funktionen gemeinsam. Der Fokus liegt auf einzelnen Unterrichtssequenzen. Im Verlauf des Praktikums können die Studierenden schrittweise die Mitverantwortung für ganze Lektionen übernehmen. Die Mitarbeit als Assistenz (2 Lektionen) erfolgt situativ und ohne gemeinsame Vorbereitung. Die Unterrichtslektionen werden im Co-Planning vorbereitet. Die einzelnen Unterrichtssequenzen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Lernenden analysiert, reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).</p>
<i>Zwischenbilanz</i>	<p>Spätestens in der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein obligatorisches Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele und die Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Partnerschulphase. Die Studierenden legen die Zwischenbilanz (Abschnitt 2.4) in ihrem Portfolio ab.¹</p>
<i>Schlussgespräch und Testierung</i>	<p>Am Ende des Praktikums führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch bezogen auf die Entwicklungsziele und die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz. Sie füllen das Formular "Testat und Bilanzierung" für die Partnerschulphase aus. Die Praxislehrperson bewertet das Praktikum auf dem PraxisNet, die Studierenden legen das Dokument in ihrem Portfolio (Abschnitt 2.5) ab.</p>

5.2 Reflexionsseminar 2.1 Partnerschule (Teil 1)²

<i>Workload</i>	4 ECTS (120 Arbeitsstunden, verteilt auf zwei Semester); Präsenz im Seminar mind. 80%.
-----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

¹ Ist die erfolgreiche Testierung des Praktikums gefährdet, hält die Praxislehrperson dies anhand der Testierungskriterien begründet schriftlich fest und informiert zwingend den*die Moderator*in (vgl. auch Dokument „[Vorgehen bei Problemen im Praktikum](#)“).

² Teil 2 findet im FS statt.

<i>Zeitstruktur</i>	Das Reflexionsseminar Partnerschule findet 10x während des ganzen Partnerschuljahres an der Partnerschule statt (bis Ende kursorisches Semester im FS). (AG/SO: dienstags oder donnerstags; BS/BL: montags oder donnerstags)
<i>Leitung</i>	Moderator*in
<i>Ziel und Arbeitsweise im Reflexionsseminar</i>	Das Reflexionsseminar Partnerschule hat zum Ziel konkrete Herausforderungen in Schule und Unterricht, wie etwa Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, Tätigkeiten in der Schule oder die Funktionen und Rollen weiterer Personen im Schulfeld sowie den Umgang mit ihnen situativ zu thematisieren. Die Grundlage dafür bilden dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus den Praktika. Dies ermöglicht es, unterrichtliche Handlungsbereiche zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln.
<i>Leistungsnachweis</i>	Der Leistungsnachweis umfasst die Präsenz von mind. 80% im Seminar sowie die individuelle Dokumentation eines Entwicklungsziels im Portfolio (beides bezieht sich auf das gesamte Partnerschuljahr). Die Begleitung erfolgt im Mentorat. Die Beurteilung erfolgt kriterienbasiert und wird mit «bestanden» oder «nicht bestanden» bewertet.
<i>Ausserunterrichtliche Anlässe</i>	Während des Partnerschuljahres nehmen die Studierenden im Umfang von 20 Arbeitsstunden an mindestens vier verschiedenen schulischen Anlässen ausserhalb des Unterrichts teil. Die Anlässe werden im Portfolio protokolliert. Die Praxisdozierenden stellen eine mögliche Auswahl von Anlässen zusammen.

5.3 Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1

<i>Workload</i>	2 ECTS (60 Arbeitsstunden); Präsenz im Seminar mind. 80%.
<i>Zeitstruktur</i>	Das Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1 findet 7x donnerstags (18:15-20:00, online) während des Herbstsemesters statt.
<i>Fächerangebot</i>	Es werden alle Fächer angeboten.
<i>Leitung</i>	Dozent*in aus der entsprechenden Fachdidaktik
<i>Ziel und Arbeitsweise</i>	Im Reflexionsseminar Fachunterricht analysieren die Studierenden ihre Planungen und ihr unterrichtliches Handeln aus dem Blickwinkel der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik. Die Ergebnisse werden anhand von Videoaufnahmen und weiteren Unterlagen diskutiert und begründete Folgerungen für die Planung, das eigene professionelle Handeln und für eine fachdidaktisch begründete lernförderliche Begleitung der Schülerinnen und Schüler gezogen. Eine für fachliches Lernen relevante Videoaufnahme wird im Portfolio schriftlich dokumentiert.
<i>Leistungsnachweis</i>	Der Leistungsnachweis umfasst die Präsenz von mind. 80% im Seminar sowie die individuelle Dokumentation eines Entwicklungsziels im Portfolio. Die Beurteilung erfolgt kriterienbasiert und wird mit «bestanden» oder «nicht bestanden» bewertet.

5.4 Mentorat 2.1

<i>Workload</i>	Das Mentorat umfasst 1 ECTS (30 Arbeitsstunden). Zum Workload zählen die Bearbeitung des Portfolios sowie die Vorbereitung auf die Mentoratsgespräche gemäss dem Manual «Portfolio und Mentorat».
<i>Zeitstruktur</i>	Das Gruppentreffen findet i.d.R. in der KW38 statt. Die Einladung erfolgt per Mail durch die*den Mentor*in. Die individuellen Mentoratsgespräche (je ca. 30 Minuten) werden bilateral mit den Mentorierenden vereinbart.
<i>Ziel und Arbeitsweise</i>	Das Mentorat 2.1 umfasst ein Gruppentreffen sowie zwei individuelle Gespräche mit der Mentoratsperson. Die Mentoratsgespräche finden zu Beginn des Partnerschuljahres und Mitte Dezember statt. Im Mentorat werden die

Entwicklungsziele definiert und bilanziert. Im Mentorat geben Studierende ihr Portfolio auf OneNote der Mentoratsperson frei und machen anhand ihrer Dokumentation den persönlichen Professionalisierungsprozess sichtbar.

5.5 Praktikum 2.2 Partnerschulphase

<i>Workload</i>	Das Praktikum ist als 3-wöchiges Blockpraktikum angelegt und ist mit 3 ECTS-Punkten kreditiert (90 Arbeitsstunden).
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Das Partnerschulpraktikum 2.2 findet während 3 Wochen (15 Tage) im Winterzwischensemester statt (Zeitraum: KW 2-5). Der genaue Zeitpunkt wird von der Partnerschule festgelegt. Das Praktikum kann in Absprache mit der Praxislehrperson und dem*der Tandempartner*in auf 4 Wochen ausgedehnt werden.</p> <p>Das Partnerschulpraktikum 2.2 umfasst mindestens 45 Unterrichtsstunden aktive Teilnahme am Unterricht.</p>
<i>Vorbereitung des Praktikums</i>	<p>Vorbereitungstreffen im Mikroteam (Studierende und Praxislehrperson) bis spätestens KW51</p> <p>Praktikumsvereinbarung unterzeichnen und im Portfolio ablegen (Student*in) (Evtl. Kennenlernen der Klassen und) Co-Planning</p>
<i>Arbeitsweise im Praktikum</i>	Co-Planning und Co-Teaching: Mindestens 45 Unterrichtslektionen aktive Partizipation am Unterricht, in dem die Studierenden Unterricht als Co-Lehrpersonen mitplanen, mitgestalten und mitverantworten (Co-Teaching). Diese 45 Unterrichtslektionen werden im Co-Planning vorbereitet. Im Verlauf des Praktikums können die Studierenden Unterrichtslektionen und zunehmend Unterrichtseinheiten im Mikroteam planen, durchführen und auswerten.
<i>Zwischenbilanz</i>	In der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele und die Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Partnerschulphase . Die schriftliche Dokumentation ist freiwillig. Falls vorhanden, legen die Studierenden die Zwischenbilanz in ihrem Portfolio (Abschnitt 2.4) ab. ³
<i>Schlussgespräch und Testierung</i>	Am Ende des Praktikums führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch bezogen auf die Entwicklungsziele und die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz. Sie füllen das Formular "Testat und Bilanzierung" für die Partnerschulphase aus. Die Praxislehrperson bewerten das Praktikum auf dem PraxisNet (bis spätestens Mitte KW05 ⁴), die Studierenden legen das Dokument in ihrem Portfolio (Abschnitt 2.5) ab.

6 Frühlingssemester des Partnerschuljahres

6.1 Praktikum 2.3 Partnerschulphase

<i>Workload</i>	Das Praktikum ist als 10-wöchiges Tagespraktikum angelegt und ist mit 4 ECTS-Punkten kreditiert (120 Arbeitsstunden).
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Die Studierenden partizipieren im Praktikum an möglichst vielen unterrichtlichen Situationen. Eine Praktikumswoche (2 Tage) umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">- 4-6 Lektionen im gemeinsam geplanten und durchgeführten Unterricht- 2 Lektionen als Klassenassistenz <i>ohne</i> Co-Planning (In diesen 2 Lektionen

³ Ist die erfolgreiche Testierung des Praktikums gefährdet, hält die Praxislehrperson dies anhand der Testierungskriterien begründet schriftlich fest und informiert zwingend den*die Moderator*in (vgl. auch Dokument „[Vorgehen bei Problemen im Praktikum](#)“).

⁴ Wird das Testat bis Mitte KW05 aufs PraxisNet gestellt, kann die Testierung des Partnerschulpraktikums 2.2 im Rahmen des Herbstsemesters gewährleistet werden. Ansonsten erfolgt die Testierung erst später und ist mit administrativem Mehraufwand verbunden. Bitte nur in Ausnahmefällen davon Gebrauch machen.

- können auch weitere Fächer kennen gelernt werden.)
- 2 Lektionen für das Co-Planning und Co-Reflection

<i>Vorbereitung des Praktikums</i>	Vorbereitungstreffen im Mikroteam (Studierende und Praxislehrperson) bis spätestens KW06 Praktikumsvereinbarung unterzeichnen und im Portfolio ablegen (Student*in) (Evtl. Kennenlernen der Klassen und) Co-Planning
<i>Arbeitsweise im Praktikum</i>	Studierende und Praxislehrpersonen verantworten den Unterricht (4-6 Lektionen Co-Teaching pro Woche) in unterschiedlichen Funktionen gemeinsam. Der Fokus liegt auf Unterrichtseinheiten. Im Verlauf des Praktikums können die Studierenden die Hauptverantwortung für Unterrichtseinheiten und ganze Lektionen übernehmen. Die Mitarbeit als Assistenz (2 Lektionen) erfolgt situativ und ohne gemeinsame Vorbereitung. Die Unterrichtseinheiten und -lektionen werden im Co-Planning vorbereitet. Die Unterrichtseinheiten und einzelnen Lektionen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Lernenden analysiert, reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).
<i>Zwischenbilanz</i>	Spätestens in der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein obligatorisches Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele und die Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Partnerschulphase . Die Studierenden legen die Zwischenbilanz in ihrem Portfolio (Abschnitt 2.4) ab. ⁵
<i>Schlussgespräch und Testierung</i>	Am Ende des Praktikums führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch bezogen auf die Entwicklungsziele und die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz. Sie füllen das Formular "Testat und Bilanzierung" für die Partnerschulphase aus. Die Praxislehrperson bewertet das Praktikum auf dem PraxisNet, die Studierenden legen das Dokument in ihrem Portfolio (Abschnitt 2.5) ab.

6.2 Reflexionsseminar 2.1 Partnerschule (Teil 2)⁶

S. Abschnitt 5.2.

6.3 Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2

<i>Workload</i>	2 ECTS (60 Arbeitsstunden); Präsenz im Seminar mind. 80% .
<i>Zeitstruktur</i>	Das Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2 findet 7x donnerstags (18:15-20:00, online) während des Frühlingssemesters statt.
<i>Fächerangebot</i>	Es werden alle Fächer angeboten.
<i>Leitung</i>	Dozent*in aus der entsprechenden Fachdidaktik
<i>Ziel und Arbeitsweise im Reflexionsseminar</i>	S. Abschnitt 5.3
<i>Leistungsnachweis</i>	S. Abschnitt 5.3

6.4 Mentorat 2.2

<i>Workload</i>	Das Mentorat umfasst 1 ECTS (30 Arbeitsstunden). Zum Workload zählen die Bearbeitung des Portfolios sowie die Vorbereitung auf die Mentoratsgespräche
-----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

⁵ Ist die erfolgreiche Testierung des Praktikums gefährdet, hält die Praxislehrperson dies anhand der Testierungskriterien begründet schriftlich fest und informiert zwingend den*die Moderator*in (vgl. auch Dokument „Vorgehen bei Problemen im Praktikum“).

⁶ Teil 1 findet im HS statt.

gemäss dem Manual «Portfolio und Mentorat».

Zeitstruktur

Die Mentoratsgespräche (je ca. 30 Minuten) werden bilateral mit den Mentorierenden vereinbart.

Ziel und Arbeitsweise

Das Mentorat 2.2 umfasst zwei individuelle Gespräche (à ca. 30 Minuten) mit der Mentoratsperson. Die Mentoratsgespräche finden im Februar und am Ende des Partnerschuljahres statt. Im Mentorat werden die Entwicklungsziele definiert und bilanziert. Im Mentorat geben Studierende ihr Portfolio auf OneNote der Mentoratsperson frei und machen anhand ihrer Dokumentation den persönlichen Professionalisierungsprozess sichtbar.

7 Studienschwerpunkt Sonderpädagogik

Ausführungen folgen per Frühling 2025

8 Diverse Bestimmungen

8.1 Lagerteilnahme von Studierenden in Lagern, die von der Partnerschule durchgeführt werden

Durch eine aktive Lagerbegleitung durch Studierende⁷ während der Partnerschulphase lassen sich Praktikumstage anrechnen.

- Findet ein Lager im Januar während des Partnerschulpraktikums 2.2 statt, können fünf (von 15) Praktikumstage angerechnet werden.
- Findet ein Lager während des Partnerschulpraktikums 2.1 oder 2.3 statt, können zwei (von 20) Praktikumstage angerechnet werden, nämlich die beiden davon tangierten Partnerschultage.
- Pro Student*in können maximal fünf Praktikumstage für die Partnerschulpraktika angerechnet werden.

8.2 Stellvertretungen von Studierenden während der Praktika

Aus der Sicht des Studiums ist das Absolvieren der Praktika primär eine Ausbildungssituation. Aus diesem Grund sind Stellvertretungseinsätze der Studierenden während der Partnerschultage grundsätzlich nicht vorgesehen. In Notsituationen (z.B. akute Erkrankung der Praxislehrperson) können Ausnahmen gemacht werden. Dabei gilt:

- Finden die Stellvertretungseinsätze innerhalb der als 'Praktikumslektionen' vereinbarten Lektionen statt, werden sie als Praktikumseinsätze betrachtet und nicht als Stellvertretungseinsatz vergütet.
- Finden die Stellvertretungseinsätze ausserhalb der als 'Praktikumslektionen' vereinbarten Lektionen statt (auch während eines Partnerschultages), werden sie nicht als Praktikumseinsätze betrachtet und als Stellvertretungseinsatz vergütet.

9 Allgemeine Informationen und Auskünfte

Dokumente Partnerschulphase

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/partnerschulphase/>

Portrait Berufspraktische Studien Sek 1

Hier entnehmen Sie alle wichtigen Fakten zur berufspraktischen Ausbildung:

<portrait-berufspraktischen-studien-sekunderstufe-i.pdf> (fhnw.ch)

⁷ Für Studierende des Fachbereichs Sport: Lagerwochen können nicht doppelt kreditiert werden. Handelt es sich um Sportlager, kann eine Kreditierung im Zusammenhang mit Fachdidaktik Sport beantragt werden. Die Anrechnung an Praktikumstage entfällt dadurch.

Pädagogische Hochschule FHNW

Institut Sekundarstufe I und II
Berufspraktische Studien Sek I
Campus Brugg-Windisch
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Telefon: +41 56 202 73 30

praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Verantwortlich:

Nina Gregori, Berufspraktische Studien Sek I

10 Checkliste Partnerschulphase

	KW	Wann und Wo	Was	betrifft					
				St	PxL	Ko.	PxD	Mod	Adm
2025									
Anmeldung und Vorbereitung	01-02	Einschreibefenster FS25	Anmeldung für das Partnerschuljahr auf dem ESP: „Voranmeldeanlass Partnerschulphase“	✓					
	16-18	April	Aktualisierung der Portraits und Informationen über die Partnerschulen im PraxisNet			✓			
	19-21	Mai	Prioritäten für die Partnerschulzuteilung angeben	✓					
	20-23	Mai / Juni	Praktikumsangebote aufs PraxisNet stellen			✓			
	21	Ende Mai	Provisorische Zuteilung prüfen			✓			
	23	Juni	Online-Meeting: Zuteilung gemeinsam festlegen			✓			
	24	13. Juni (CMU)	Vorbereitungstreffen mit den Moderierenden					✓	
	24-25	Juni	Information der Studierenden über die Zuteilung . Anschl. Vorstellung im PraxisNet für die Partnerschule gem. Zuteilungsliste	✓					
	25	Ende Juni	Bewerbungen der Studierenden annehmen (Grundlage: Zuteilungsliste)			✓			
	34	August	Information der Studierenden über den Start in der Partnerschule (per E-Mail)	✓		✓	✓		
	35-37	August / September	Die Praxislehrpersonen der Partnerschule über neue Konzepte, Strukturen etc. informieren und mit ihnen diskutieren (findet in der Partnerschule statt).		✓		✓	✓	
	37	September	Basisseminar für konsekutiv Studierende 8./9. September 2025, je 9:00 – 17:00	✓ ⁸					
	38-51	Sept. bis Dez.	Kursorisches Herbstsemester an der PH FHNW	✓					
	38	September , an einem der Partnerschultage (AG/SO: Di/Do BS/BL: Mo/Do)	1. Semesterwoche: Erstes Treffen in den Partnerschulen. Erstes Treffen der Studierenden mit der Praxislehrperson. Entwicklungsziele vereinbaren (Dokument: Praktikumsvereinbarung)	✓	✓	✓	✓	✓	
	38-41	Semesterwochen 1-4: AG/SO: Di/Do BS/BL: Mo/Do	Die Studierenden halten die Partnerschultage (AG/SO: Di/Do; BS/BL: Mo/Do) frei für den Start in das Partnerschuljahr, die gemeinsame Vorbereitung des Partnerschulpraktikums 2.1, das Reflexionsseminar etc.	✓	✓				
	38-23	Dienstag oder Donnerstag / Montag oder Donnerstag	Reflexionsseminar Partnerschule (10 x 2 Lek.) Partnerschulen AG/SO: Dienstag- oder Donnerstagmittag od. -nachmittag Partnerschulen BS/BL: Montag- oder Donnerstagmittag od. -nachmittag	✓	(✓)		✓	✓	
	38-51	Sept.-Dez.	Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1 (7 x 2 Lek., donnerstags, 18:15-20:00, online)	✓					
39	bis Ende September (2. Semesterwoche)	Vereinbarung für Partnerschulpraktikum 2.1 ausfüllen und im Portfolio ablegen (Student*in)	✓	✓					
39	September	Basisseminar für konsekutiv Studierende 25.09.2025, 14.00/14.15 – 17.45/18.00	✓ ⁹						
41	Oktober	Basisseminar für konsekutiv Studierende 9.10.2025, 14.00/14.15 – 17.45/18.00	✓ ¹⁰						

⁸ Betrifft nur Studierende im MA Konsekutiv

⁹ Betrifft nur Studierende im MA Konsekutiv

¹⁰ Betrifft nur Studierende im MA Konsekutiv

Durchführung Praktikum 2.1	42-51	(Schul-)Herbst- bis Weihnachtsferien	Partnerschulpraktikum 2.1 (Co-Planning und Co-Teaching)	✓	✓					
	ca. 46	November	Zwischengespräch und Anpassung der Entwicklungsziele für das Partnerschulpraktikum 2.1 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	✓	✓					
	49-50	Dezember	Schlussgespräch über das Partnerschulpraktikum 2.1 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	✓	✓					
	50	Bis Mitte Dezember	Vereinbarung für Partnerschulpraktikum 2.2 ausfüllen und im Portfolio ablegen (Student*in)	✓	✓					
2026										
				St	PxL	Ko.	PxD	Mod	Sek	
Durchführung Praktikum 2.2	02-03	Januar	Einschreibung RS FU 2.2 Die Studierenden melden sich im ESP für ein Fach an, das sie im Praktikum 2.3 unterrichten	✓						
	02-05	Januar	Partnerschulpraktikum 2.2 (3 Wochen im Block) (Co-Planning und Co-Teaching)	✓	✓					
	03	14.01. 14:00-17:00, Campus Muttenz	Forum Berufspraktische Studien: Weiterbildungs- und Austauschangebot Berufspraktischen Studien Sek I (für alle Praktikumsphasen)		✓					
	03-04	Januar	Zwischengespräch und Anpassung der Entwicklungsziele für das Partnerschulpraktikum 2.2 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	✓	✓					
	04	Spätestens 31.1.	Testierung des Reflexionsseminar Partnerschule (1. Teil) und des Mentorats 2.1 (in „Mein Unterricht“)						✓	
	04-05	Ende Januar	Schlussgespräch über das Partnerschulpraktikum 2.2 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	✓	✓					
	05-06	Anfang Februar	Vereinbarung für Partnerschulpraktikum 2.3 ausfüllen und im Portfolio ablegen (Student*in)	✓	✓					
	01-23	Januar bis Mai	Partnerschulinterner Weiterbildungsmorgen mit Praxislehrpersonen, Studierende übernehmen den Unterricht (Leitung: Moderierende und Praxisdozierende)		✓		✓	✓		
09	Ende Februar	Honorarauszahlung für Koordinierende (1/3) und Praxislehrpersonen (nach Abschluss des Partnerschulpraktikums 2.1)		✓					✓	
Durchführung Praktikum 2.3	08-23	Februar bis Mai	Kursorisches Frühjahrssemester an der PH FHNW	✓						
	08-23	Februar bis Mai	Partnerschulpraktikum 2.3 (Co-Planning und Co-Teaching)	✓	✓					
	08-23	Februar bis Mai	Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2 (7 x 2 Lek., donnerstags, 18:15-20:00, online)	✓						
	13	Ende März	Honorarauszahlung für Koordinierende (2/3) und Praxislehrpersonen (nach Abschluss des Partnerschulpraktikums 2.2)		✓					✓
	13	Ende März	Honorarauszahlung der Praxisdozierenden							✓
	15-17	April	Zwischengespräch und Anpassung der Entwicklungsziele für das Partnerschulpraktikum 2.3 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	✓	✓					
	18-23	Mai	Evaluationssitzungen in den Partnerschulen (Leitung: Praxisdozierende und Moderierende)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	22-23	Anfang Juni	Schlussgespräch über das Partnerschulpraktikum 2.3 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	✓	✓					
	22-23	Anfang Juni	Online-Befragung der Studierenden und Praxislehrpersonen ausfüllen	✓	✓					

Legende:

BpSt **BerufsPraktische Studien** Sekundarstufe I
 ESP **EinSchreibePortal**
 FU **FachUnterricht**
 St. **Studierende**
 PxL **Praxislehrperson**

Ko. **Koordinierende**
 PxD **Praxisdozierende**
 Mod. **Moderierende**
 Adm. **Administration**